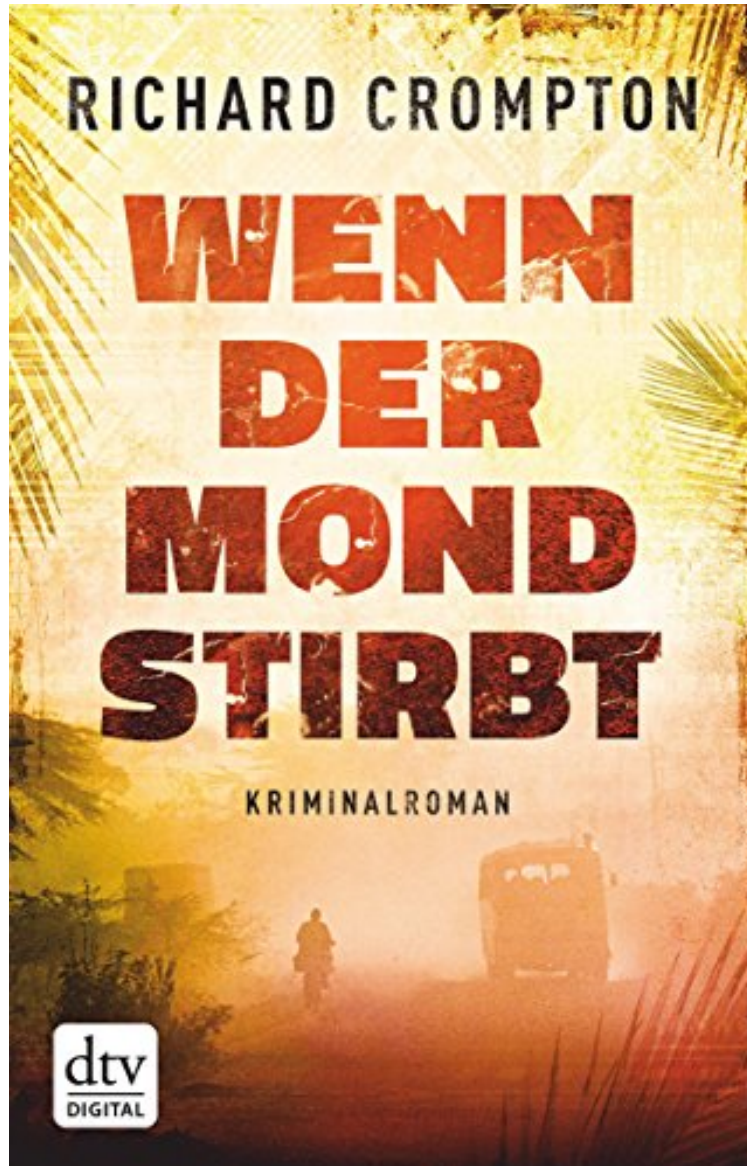


(Get free) Wenn der Mond stirbt: Kriminalroman (Mollel, der Massai)

Wenn der Mond stirbt: Kriminalroman (Mollel, der Massai)

Von Richard Crompton
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #171394 in eBooksVerffentlicht am: 2014-04-23Erscheinungsdatum: 2014-04-23File Name: B00I4VT7MY | File size: 32.Mb

Von Richard Crompton : Wenn der Mond stirbt: Kriminalroman (Mollel, der Massai) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wenn der Mond stirbt: Kriminalroman (Mollel, der Massai):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Seite 107: "Tradition, das ist leider ein zweischneidiges Schwert!"Von Christian DringEin vielschichtiger Krimi, der den

Leser sofort in die Handlung hineinzieht und ihm nicht die Möglichkeit gibt, vor Aufklärung des brutalen Mordfalls wieder auszusteigen! Sergeant Mollel musste seinen Polizeidienst in Nairobi quittieren, aber nun hat man ihn doch wieder zurückgeholt, weil in wenigen Tagen Präsidentschaftswahlen sind und Unruhen erwartet werden. Ausgerechnet am Tag seiner Ankunft in der kenianischen Hauptstadt wird eine junge Frau ermordet aufgefunden. Lucy hat im Rotlichtmilieu gearbeitet, jetzt hat ihr Mörder sie nach grausamer Genitalverstümmelung oder doch nicht (?), im Abflusskanal entsorgt. Schnell erkennt Massai-Ermittler Mollel, dass es sich bei der Prostituierten um eine Massai handelt. Es ist für mich das erste Mal, dass ich in einem Krimi einen so fundierten Blick auf afrikanische Zustände, sozusagen aus der Innenansicht heraus bekomme. Hauptfigur des Krimis ist der Massai Mollel. Über ihn erfahre ich, warum er seinen Stamm verlassen hat, was mit seiner Frau geschehen ist und wie sein Sohn heute lebt. Der Autor selbst lebt in Nairobi und sorgt dafür, dass ich von Nairobi viel mehr erkläre bekomme, als nur diesen grausamen Mord. Ebenso geht es um eine gut geführte Präsidentschaftswahl, Korruption und für mich am interessantesten, um die Volksstimmengabe des Landes und ihr Miteinander einst und heute. Mollel rollt den Mordfall perfekt auf. Er hält sich nicht immer an die vorgeschriebenen Spielregeln, dennoch oder vielleicht erst dadurch, wird er mir zu einem sympathischen Helden. Bis zum Schluss des Krimis ist nicht klar, wer sich an Lucy die Hände schmutzig gemacht hat. War es wirklich die christliche Vereinigung, die ihr Unterbringung und einen Schulabschluss versprochen hat? Vielleicht war es aber auch der reiche Freier, der sie wirklich geliebt hat, aber dann doch nicht wollte? Richard Crompton hat mit seinem Debüt ein solides Fundament für eine neue Krimireihe geschrieben, ich hoffe sehr er schreibt tatsächlich weiter!

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungenes Debüt von M. Lehmann-Pape Der Wahlbetrug interessiert uns nicht. Das würde uns sowieso niemand glauben, erzählen sie uns von Lucy. In diesem unscheinbaren Satz schwingen die beiden Elemente dieses Kriminalromans wieder, die dem Buch seinen roten Faden und (was den Wahlbetrug angeht), seine Würze geben. Eine Frau ist zuerst blutig und grausam ermordet worden. Die Leiche findet sich in einem Abwasserkanal in einem Park. Was in europäischen Breitengraden umgehend als Tat eines blutrünstigen Mörders betrachtet werden würde, ist allerdings in Nairobi eine zweite bis dritte Verlegung wert. Da, wo das Beschneiden von Mädchen und Frauen zwar offiziell untersagt ist, aber dennoch bei einzelnen Stämmen noch zur Tagesordnung gehört. Und beschnitten worden ist die junge Frau, eine Massai. Von wem und warum auch immer. Mollel ist Polizist von ganzem Wesen her. Ein innerer Auftrag, der über allem anderen steht. Selbst über seinem Sohn, auch an Weihnachten. Zwar ist er durch ein persönliches Drama massiv innerlich belastet (seine Frau starb unter den Trümmern eines Hauses bei einem Bombenanschlag). Doch nun wird er zu diesem Fall hinzugezogen. Und geht in Spur. Auf dem Weg der Ermittlungen ziehen am Leser wie nebenbei die Eigenarten, die kulturelle Ausrichtung, die staubigen Straßen, die erstarkenden evangelikalen Gemeinden nach amerikanischem Vorbild und der ganz normale, auch politische, Wahnsinn Kenias vorbei. Das Brodeln des Zorns in den Menschen, vor allem in den Slums. Die Lebensbedingungen überhaupt. Die Unversöhnlichkeit zwischen den Angehörigen verschiedener Stämme. Ein Pulverfass, in dem schnell Kugeln fliegen oder Macheten geschwungen werden. Strukturen eines Landes, atmosphärische Schilderungen des Lebens in Nairobi vor allem, Gemengelagen, Militärpräsenz, Wahlen, die jederzeit entgleisen können, Mächtige, die ganz eigene Ziele verfolgen, Wunder bei Gottesdiensten, die vielleicht doch pharmazeutisch bedingt sein könnten und hinter der Oberfläche Interessen, die im Stillen ihren Weg gehen und von einem einfachen Massai, sei er auch Polizist, nicht gestört werden wollen. Schon der Fall alleine liegt zudem bereits intelligent konzipiert und mit einigen überraschenden Wendungen versehen vor, zudem versteht es Crompton, die Ermittlungen mit mannigfaltigen Gefahren und entsprechender Action anzureichern. So ergeben sich mit den vielen, teils auch nur als Kleinigkeiten erwähnten, Besonderheiten des Schauplatzes, ergibt sich im Gesamten ein sehr dichter, frischer, anders als gewohnter Roman, der eigene Wege bei den Ermittlungen geht und der die Protagonisten noch vor ganz andere Gefahren der schwelenden Gewalt stellt, als es an anderen Schauplätzen denkbar wäre. Ein lange undurchschaubares Verbrechen, eine bedrohliche Umgebung, mächtige Drehherren von Rändern, die ihre eigenen Interessen unnachgiebig verfolgen und ein innerlich angeschlagener Ermittler, den Crompton sehr realistisch konzipiert. Sehr empfehlenswert.

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannender Thriller aus Nairobi von Silke Schröder, hallo-buch.de In seinem Debüt-Krimi verarbeitet der selbst in Nairobi lebende englische Journalist Richard Crompton jede Menge spannende Informationen über eine der größten Städte Afrikas. Viele Touristen lieben Kenia wegen seiner traumhaften Strände und spannenden Safaris, doch Crompton schaut hinter die Kulissen eines Landes, das reich an Rohstoffen ist und dennoch in Korruption und Vetternwirtschaft versinkt. Sein Roman spielt während der Präsidentschaftswahlen von Dezember 2007, als es in Nairobi wegen Wahlfälschungen zu großen Unruhen kam. In den Fokus stellt er dabei den ebenso sympathischen wie eigenwilligen Polizisten Mollel, der sich durch seine Hartnäckigkeit und Unbestechlichkeit auszeichnet. Nebenbei geht der Autor auf die Konflikte zwischen den einzelnen Volksgruppen ein, ehemaligen Stämmen, die nun in der Riesenstadt zusammen leben. So schafft es Crompton, ein grandioses Bild einer pulsierenden afrikanischen Metropole und ihrer Bewohner zu zeichnen - völlig zu Recht ist Wenn der Mond stirbt eins der von Publishers Weekly ausgewählten Best Books of 2013.

Kurzbeschreibung Afrikanische Abgrnde Schauplatz Nairobi. Eine junge Frau wird tot in einem Abflusskanal gefunden. Sie gehörte zur Volksgruppe der Massai. Ein Fall für den Polizisten Mollel, ebenfalls Massai und ein eigenwilliger, sympathischer Ermittler. Eigentlich ist er bei der Polizei in Ungnade gefallen. Doch nun holt man ihn zurück, denn der Fall ist brisant. Es scheint Verbindungen zu korrupten Politikern und einem einflussreichen Prediger zu geben. Mollel geht in ein Dickicht aus Vertuschung und Gewalt und ist vor allem zu einem entschlossen: sich nicht korrumpieren zu lassen. Pressestimmen Ein Top-Krimi aus Kenia. Focus 05.05.2014 In jedem Fall ist Wenn der Mond stirbt ein sattes, vielschichtiges Portrait der kenianischen Gesellschaft und eine Hommage an das Chaos der Metropole Nairobi. Ulrich Noller, WDR Funkhaus Europa 06.05.2014 Ungewöhnliche Story und berzeugende Charaktere. Fr Sie 23.06.2014 Vom Szenario her unschlagbar gut. Ingrid Müller-Mnch, WDR 5, Die telefonische Mord(s)beratung Ich freue mich schon auf den nächsten Krimi mit dem Massai Mollel. Udo Feist, WDR 2, Krimi-Tipp 04.08.2014 Wenn der Mond stirbt berzeugt durch das Ungewöhnliche. Cellesche Zeitung 01.11.2014 Kurzbeschreibung Afrikanische Abgrnde Schauplatz Nairobi. Eine junge Frau wird tot in einem Abflusskanal gefunden. Sie gehörte zur Volksgruppe der Massai. Ein Fall für den Polizisten Mollel, ebenfalls Massai und ein eigenwilliger, sympathischer Ermittler. Eigentlich ist er bei der Polizei in Ungnade gefallen. Doch nun holt man ihn zurück, denn der Fall ist brisant. Es scheint Verbindungen zu korrupten Politikern und einem einflussreichen Prediger zu geben. Mollel geht in ein Dickicht aus Vertuschung und Gewalt und ist vor allem zu einem entschlossen: sich nicht korrumpieren zu lassen.